



Schörghuber Spezialtüren KG

Lisa Modest-Danke

Verena Lambers

Sophie Eiling

E-Mail: pr@schoerghuber.de

Download Texte und Bilder:
www.schoerghuber.de/presseforum

Bild 1: Dem Ampfinger Spezialtürenhersteller Schörghuber liegt der Schutz der Natur und des Klimas sehr am Herzen. Deshalb setzt das Unternehmen für seine Produkte nur zertifiziert nachhaltige Rohstoffe ein und produziert seit Anfang 2021 zu 100 Prozent klimaneutral.

Klimaneutrale Spezialtüren aus Ampfing: Schörghuber geht mit gutem Beispiel voran

„Wir sind klimaneutral – und all unsere Produkte auch!“ Mit diesen Worten läutete Schörghuber das Jahr 2021 und damit einen weiteren wichtigen Schritt zum Schutz des Klimas und der Umwelt ein. Denn als führendes holzverarbeitendes und in der Region tief verwurzeltes Unternehmen sieht sich der Spezialtürenhersteller aus Ampfing bei dem Thema besonders in der Verantwortung. Klimaneutral ist Schörghuber deshalb, weil das Unternehmen durch nachhaltige Rohstoffe und Prozesse CO₂-Emissionen reduziert und unvermeidbare Emissionen kompensiert. Letzteres erfolgt durch Klimaschutzprojekte mit einem hierfür zertifizierten Unternehmen.

Der Name Schörghuber steht für Langlebigkeit, Qualität und Wertbeständigkeit. Der Spezialtürenhersteller aus dem oberbayerischen Ampfing verarbeitet in seinen Produkten vorwiegend heimische und nach PEFC™- und FSC®-zertifizierte, bevorzugt regionale Hölzer. Schörghuber stellte zudem einen Großteil der Produktion von lösemittelhaltigen Lacken auf umweltfreundliche Wasserlacke um. Ein effizienter Materialeinsatz, Abfallvermeidung und energiesparende Prozesse sind für den Ampfinger Hersteller ebenfalls eine Selbstverständlichkeit. So verwendet das Unternehmen beispielsweise Holzreste aus der Produktion, um sein Verwaltungsgebäude und die Fertigungshallen mit Heiz- und Prozesswärme zu versorgen. Mit dieser Maßnahme spart Schörghuber seit 2005 jährlich rund 85 Prozent an fossilen Brennstoffen ein und trägt damit erheblich zur Reduktion seiner CO₂-Emissionen bei. Darüber hinaus deckt Schörghuber seinen gesamten Strombedarf mit Ökostrom. Dieser stammt vom Anbieter Naturstrom und wird nachweis-

lich zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien gewonnen. Doch auch der Einsatz von LEDs in der Hallenbeleuchtung oder die 2020 für einen hohen sechsstelligen Betrag neu gebaute Rauchgasreinigungsanlage sparen Energie und damit CO₂-Emissionen ein. Zudem sanierte Schörghuber 2021 seinen Brandofen und brachte ihn damit auf den neuesten Stand der Technik.

„Als führender deutscher Hersteller von Spezialtüren aus Holz und wichtiger Arbeitgeber in der Region sind wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst“, sagt der Geschäftsführer der Schörghuber Spezialtüren KG Jürgen Ruppel. Er ergänzt: „Die jüngste Umstellung des Unternehmens auf 100 Prozent Klimaneutralität ist vor dem Hintergrund des Klimawandels von hoher Bedeutung und in unserer Nachhaltigkeitsstrategie absolut konsequent.“ Klimaneutralität bedeutet bei Schörghuber, dass alle CO₂-Emissionen des Betriebs inklusive sämtlicher Produkte erfasst und anschließend über anerkannte Klimaschutzprojekte ausgeglichen werden. Diese sparen nachweislich Treibhausgase ein. Unabhängige Organisationen wie der TÜV, die SGS oder die PwC kontrollieren dabei die genaue Höhe der Einsparungen.

Für den Emissionsausgleich arbeitet Schörghuber mit einem Dienstleister zusammen. Selbst Holz verarbeitend, unterstützt der Ampfinger Hersteller ein Aufforstungsprojekt in Guarané, Uruguay (climatepartner.com/1184). Hier werden 22.000 Hektar Viehweiden in Nutzwald umgewandelt und so pro Jahr 127.000 Tonnen CO₂ eingespart. Darüber hinaus fördert Schörghuber in Indien Windenergieprojekte, die sauberen Strom ins regionale Versorgungsnetz einspeisen. Es handelt sich um einen Windpark in Bhachau (climatepartner.com/1254) und einen in Tuppadahalli (climatepartner.com/1258).

Alle Schörghuber Spezialtüren sind mit dem nach TÜV-Austria zertifizierten ClimatePartner-Label als klimaneutral gekennzeichnet. Über die vom Klimapartner vergebene ID-Nummer lässt sich so transparent nachvollziehen, wie viel CO₂-Emissionen für das jeweilige Produkt ausgeglichen werden.

(3.647 Zeichen inkl. Leerschläge)



Schörghuber Spezialtüren KG

Lisa Modest-Danke

Verena Lambers

Sophie Eiling

E-Mail: pr@schoerghuber.de

Download Texte und Bilder:
www.schoerghuber.de/presseforum

Bilder und Bildunterzeilen:



Bild 2: Die im oberbayerischen Ampfing beheimatete Schörghuber Spezialtüren KG ist der führende deutsche Hersteller für Spezialtüren aus Holz. Seit vielen Jahren schon verfolgt das Unternehmen eine konsequente Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategie. Zum Beispiel deckt Schörghuber seit 2017 seinen gesamten Strombedarf mit zertifiziertem Ökostrom.



Bild 3: Jürgen Ruppel ist seit 2012 Geschäftsführer der Ampfinger Schörghuber Spezialtüren KG. Das Thema Nachhaltigkeit ist ihm ein sehr wichtiges Anliegen. Im Unternehmen setzte er deshalb nun 100 Prozent Klimaneutralität um.



Schörghuber Spezialtüren KG

Lisa Modest-Danke

Verena Lambers

Sophie Eiling

E-Mail: pr@schoerghuber.de

Download Texte und Bilder:
www.schoerghuber.de/presseforum



Schörghuber Spezialtüren KG

Lisa Modest-Danke

Verena Lambers

Sophie Eiling

E-Mail: pr@schoerghuber.de

Download Texte und Bilder:
www.schoerghuber.de/presseforum

Bild 4: Schörghuber ist seit 2021 klimaneutrales Unternehmen. Auch seine Produkte sind klimaneutral. Dafür gleicht das Ampfinger Unternehmen in Zusammenarbeit mit ClimatePartner jährlich die CO₂-Emissionen seiner Geschäftstätigkeiten inklusive sämtlicher Produkte aus.

Fotos: Schörghuber